

Pfarrbrief

der Pfarre „Maria Hilf“ in Leopoldskron-Moos

Sommer 2009



Ausblicke ...

LIEBE MITCHRISTEN!

Wir haben allen Grund, voller Dankbarkeit auf das vergangene Arbeitsjahr zurückzuschauen:

Wir, die „Hauptamtlichen“: der Pfarrer, die „neue“ Pastoralassistentin Frau Lydia Sturm, die sich in Pfarre und Schule gut eingearbeitet hat, und die Pfarrsekretärin; die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates und die vielen, vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Alle zusammen sind wir – wie ein großes mechanisches Uhrwerk mit vielen Rädern – ein sehr lebendiger Organismus, bei dem Jede und Jeder wichtig ist, und der – obwohl nicht immer alles gelingt – eigentlich wieder Erstaunliches geleistet hat.

Ob Kirchweihjubiläum und die anderen großen Feste, ob Erstkommunion oder Firmvorbereitung oder der Alltag in Kirche und Pfarrkanzlei – alles war und ist mit viel Arbeit verbunden, die oft kaum wahrgenommen wird und manchmal auch unbedankt bleibt, weil Vieles so selbstverständlich erscheint, obwohl es das nicht ist. Daher möchte ich ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ sagen Allen, die sich auf irgend eine Art und Weise das ganze Jahr über in der Pfarre und für die Pfarrgemeinde engagiert haben.

In den kommenden großen Ferien haben hoffentlich Viele von Ihnen die Möglichkeit, auszuspannen und neue Kraft zu tanken. Möge Gott Sie alle mit seiner Liebe durch einen schönen und erholsamen Sommer begleiten.

Es grüßt und segnet Sie

Ihr Pfarrer
Detlef Lenz

Wir wünschen Ihnen/Euch einen schönen Sommer 2009!



OSTERN - EIN RÜCKBLICK!



Jetzt, nachdem die großen Pfarrfeste des Frühjahrs vorbei sind möchte ich noch mal einen kleinen Rückblick auf Ostern machen. Es ist das wichtigste Kirchenfest des Jahres und ein Grund, warum wir glauben.

Es zeigt uns alles, was das Leben im besten Sinn ausmacht: Schmerz, Verzweiflung, aber vor allem Freude und Hoffnung. Die Gottesdienste der Karwoche sind immer eindrucksvolle, berührende und bereichernde Momente.

Damit das aber möglich ist, bedarf es vieler Vorbereitungen und hier sind wir beim springenden Punkt. Gott sei Dank haben wir in unserer Pfarre viele engagierte Menschen, die mithelfen.

Aber man hat bei den leider etwas spärlich besuchten Liturgiesitzungen zur Vorbereitung der Karwoche gesehen, dass manches auf den Schultern einiger weniger lastet.

Auf unsere Pfarre werden in den nächsten Jahren große Herausforderungen zukommen, denn auch wir werden die Folgen des Priestermangels zu spüren bekommen, nicht zuletzt in der Gottesdienstvorbereitung, weil eben kein Pfarrer für uns alleine mehr da sein wird. Ich glaube, unsere Gemeinde kann das meistern, aber nur gemeinsam, wenn die Menschen zusammenhelfen.

Jetzt kommt der Urlaub, da hat man Zeit, etwas nachzudenken. Warum nicht auch darüber, ob man sich nicht hier etwas einbringen könnte? In diesem Sinne erholsame und „nachdenkliche“ Ferien.

Fritz Ballwein , PGR-Mitglied



FAMILIEN-MESSFEIER –
MEHR ALS NUR SONNTAGS-GOTTESDIENST...

Was wäre, wenn nicht vor fast 30 Jahren engagierte junge Menschen die Idee einer „Familien-Messfeier“ geboren hätten...?

Unter Pfarrer Gustl Fuchsberger und Dr. Hans Klaushofer, ergriffen Brunhilde Sigl, ihre „Gitarristin“ Rita Hartl und Dr. Fritz Schweiger die Initiative für einen kindergerechten Sonntags-Gottesdienst.

Aus der anfangs nur einmal monatlichen Messe – vorbereitet auch mit den Schülern der Volksschule Leopoldskron-Moos – kam bald der Ruf: Warum eigentlich nicht jeden Sonntag „Familien-Gottesdienst“ feiern!?

Schnell sprach's sich herum – in Moos, da ist was los – immer mehr interessierte Familien stellten sich ein und immer mehr Talente mit Gesang und Instrumenten, beteiligten sich auch an der „rhythmischen Gestaltung“.

Einige Jahre später setzte Familie Dr. Rudolf Puttinger, mit der Einführung eines gemütlichen Beisammenseins nach der Messfeier, einen weiteren Impuls!



Erich und Marian -
für Nachwuchs ist gesorgt ...

Erheblichen Anteil am Gelingen, inzwischen unzähliger Veranstaltungen, trägt Adelheid Schmidt mit ihren liturgischen und gefühlvollen musikalischen Beiträgen – aber auch ihr Gatte Erich, der gekonnt mit seinen Trommeln und dem „unverwechselbaren Bass“ für Rhythmus sorgt. Nicht unerwähnt darf das volle Engagement unserer Margarita Paulus – in ihrer Zeit als Pastoralassistentin – für die Familien-Messfeiern bleiben.

Die Idee der Gründer von damals lebt – Generationen übergreifend – feiern heute Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern – manchmal mehr oder weniger leb-

haft – dafür aber mit ungetrübter Freude, um die uns andere christliche Gemeinden beneiden.

Für alle, die sich in Hinkunft an der Gestaltung dieser Art von Feier beteiligen möchten, laden wir zum nächsten Gesprächstermin am **Donnerstag, 17. Sept. 2009** um **19.30 Uhr** herzlich ein.

Ein Dankeschön gilt der geistlichen Führung unter Pfarrer Detlef Lenz, seinen treuen Ministrantinnen und Ministranten und der Vielzahl, nicht namentlich genannter, aktiver Mitgestalter.

Eva und Ewald Brandner

Aus musikbegeisterten jungen „Familien-Mess-Aktivisten“ formierte sich einst auch die Gruppe „Seitenwind“ – die unter Chorleiter Reinhold Kletzander – mit ihren vielfältigen Instrumenten und ihrem besonderen Liedgut, so manche Feier in- und außerhalb unserer Pfarrgemeinde bereicherte!

Ich glaube an die Zukunft der Kirche

„Simon antwortete ihm: Meister,
wir haben die ganze Nacht
gearbeitet und nichts gefangen.
Doch wenn du es sagst, werde
ich die Netze auswerfen.“
Lk 5,5

Ich glaube an die Zukunft der Kirche,
weil die Kirche noch nicht
ganz Kirche ist.

Ich glaube an die Zukunft der Kirche,
weil das, was wir Christen
im Lauf von zwei Jahrtausenden
an Kirche gelebt und verwirklicht haben,
nur ein Bruchteil dessen ist,
was Kirche sein kann und sein soll.

Ich glaube an die Zukunft der Kirche,
weil wir die Kirche sind
und weil Gott mit uns mitzieht.

Josef Dirnbeck

VINZIBUS

Der Vinzibus wurde in Salzburg im Dezember 2000 gegründet. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter versorgen täglich Menschen in besonderen Lebenssituationen mit Essen und Getränken. So findet die Vorbereitung der sogenannten „Vinzi-Brote“ auch einmal im Monat in unserer Pfarre statt.



Foto: Scheichl

Im Zuge unserer Firmvorbereitung durften auch wir einmal dabei sein und selbst vorbereitete Brote und gespendete Süßigkeiten und Getränke verteilen. Es war für uns sehr überraschend, dass wirklich Frauen und Männer jeden Alters und sogar auch ganze Familien das Angebot des Vizibus in Anspruch nehmen.

Es ist sehr beeindruckend, dass sich immer wieder so viele freiwillige Helfer und Spender finden und manche sogar fast täglich mithelfen.

Besonders erwähnenswert finden wir das Engagement von Frau Scheichl, die die Organisation innehat, dem Ehepaar Sölch, das nahezu jeden Sonntag den Bus fährt und die Lebensmittel verteilt und Adelheid Schmidt, die für unsere Pfarre bereits von Beginn an einmal monatlich die Brote vorbereitet.

Benedikt Deußner, Christoph Deußner, Nina Deußner, Barbara Luckmann

Das Engagement unserer großen Firmlinge ist nicht mit der Firmung erloschen, sie helfen mir weiterhin jeden Monat bei der Vorbereitung der Brote. Dafür ein herzliches Danke!

Adelheid Schmidt

Der Vinzibus hat ca. 35 ehrenamtliche Mitarbeiter - Fahrer und Beifahrer. Die Verpflegung bekommen wir von 17 Stadtpfarren, 7 Klöstern und 1 Hotel und Privatpersonen.

Im Jahr werden ca. 29.000 belegte Brote und 2.555 lt. Tee/Saft verteilt.

Das entspricht 1.460 kg Brot und 700 kg Wurst/Käse im Jahr.

Das sind bis jetzt - hochgerechnet - über 233.000 Brote und 20.400 lt. Tee/Saft

Gertraud Scheichl

JUGEND AM UNTERSBERG

Als Abschluss unseres ersten „Arbeitsjahres“ mit der Jugendgruppe ist eine Bergmesse am **Sonntag, den 16. August um 11.00 Uhr** am Untersberg (Klingeralm) geplant.

Die Klingeralm ist nur zu Fuß zu erreichen, der Anstieg erfordert einiges an Energie und Durchhaltevermögen, doch es hat sich noch immer gelohnt – der Weg ist das Ziel!

Seit 1998 gibt es dort oben ein Haus des Gebetes und der Stille (errichtet von 200 Jugendlichen). Gefeierte werden die Gottesdienste jedoch immer im Freien, bei einer traumhaften Aussicht und einer wunderbaren Stimmung!

Wir werden den Gottesdienst mit Georg Mayr-Melnhof und Georg Viehhauser (Priester) gemeinsam feiern. Je mehr Leute sich oben begeben, desto größer das Erlebnis!

Anschließend gibt es wie immer eine „Grillerei“, bitte die Würstel, etc. selber mitnehmen, Griller (mit allem Zubehör) ist vorhanden.

Die Leopoldskron-Mooser Jugend ist als musikalische Begleitung angefragt.

Besonders würden wir uns auch über eine rege Teilnahme der heurigen Firmlinge freuen, aber auch alle anderen Pfarrmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir würden uns freuen, wenn Firmlinge mit Paten oder Eltern gemeinsam auf dem Weg sind, damit niemand verloren geht.

Treffpunkt: 8.00 Uhr Latschenwirt.

Lydia Sturm und Franz Horn

CARITAS HAUSSAMMLUNG



Bei der heurigen Caritas Haussammlung wurden in unserer Pfarre **€ 5.200,--** gespendet.

Ein herzliches Dankeschön!

Margit Kreidl, PGR-Mitglied

ERSTKOMMUNION

Erstkommunion – viel Stress für die Mütter/Eltern?

Stress wollte ich dieses Jahr nicht aufkommen lassen. Für mich war wichtig, dass es ein entspanntes Zugehen auf ein schönes Fest sein sollte, an dem die Kinder in die Tischgemeinschaft aufgenommen werden.

Am erste Elternabend haben sich die Mütter rasch in Gruppen gefunden, in welchen die Kinder reihum zu Gast sein sollten. Die Idee dahinter: jede Familie soll einen Nachmittag gestalten, an dem das Kind „Gastgeber“ ist und jede/r sich nach seinem Talent/ Glaubenshintergrund einbringen kann.

Auch für mich war die Vorbereitung eine große Herausforderung, da von jeder der drei 2. Klassen nur ein paar Kinder hier zur Erstkommunion gehen, wir zwei Religionslehrerinnen waren, die sich auch erst kennen lernen mussten und ich ein neues Konzept erarbeiten wollte.

Gelungen ist das Fest schließlich dank

- vieler engagierter Mütter (ich möchte mich hier noch einmal bei Karin Eisl bedanken, die wirklich sehr viel klassenübergreifend übernommen hat),
- der Übernahme der musikalischen Gestaltung durch Ulrike Thaller-Wen,
- der guten Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Erika Schallaböck
- der Musikkapelle, die den festlichen Zug anführte (die Kinder waren begeistert!),
- dem geschmackvollen Blumenschmuck von Marianne Lehner,
- dem familienfreundlichen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Detlef Lenz
- der Mithilfe der Firmlinge bei der anschließenden Agape
- vieler weiterer Dienste, die man nur sieht, wenn sie fehlen

Lydia Sturm, Pastoralassistentin

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER

Bell Viktoria	Meier Hannah	Hager Antonia
Brunauer Magdalena	Pekoll Moritz	Hierl Markus
Moser Laetitia Maria	Trilsam David	Kocher Noah Elias
Nicolussi Nina	Witsch Sabrina	Naschenweng Philipp
Schwarzwald Stefan	Baronit Anna	Sturm Josef-Maximilian
Rührl Pia	Branilovic Stefanie	Traintinger Samuel
Brandner Maximilian	Eppel Simon	Widauer Lara
Eisl Georg Franz	Frauenschuh Robert	Niederkofler Luana
Fuhrtag Jana		

Erstkommunion



Fotos: Effekt-Foto

Firmung



Fotos: Ch. Rolletschek

Was kei

*Was keiner wagt,
das sollt Ihr wagen.*

*Was keiner sagt,
das sagt heraus.*

*Was keiner denkt,
das wagt zu denken.*

*Was keiner ausführt,
das führt aus.*

*Wenn keiner ja sagt,
sollt Ihr's sagen.*

*Wenn keiner nein sagt,
sagt doch nein.*

ner wagt

*Wenn alle zweifeln,
wagt zu glauben.
Wenn alle mittun,
steht allein.*

*Wo alle loben,
habt Bedenken.
Wo alle spotten,
spottet nicht.
Wo alle geizen,
wagt zu schenken.
Wo alles dunkel ist,
macht Licht!*

Lothar Zenetti

Palmsonntag, Ostern, Fronleichnam



Fotos: E. Brandner, R. Damisch

FIRMUNG

Mit gemischten Gefühlen ging ich an dieses Projekt „**Firmvorbereitung**“ heran, da

- die Gruppe sehr groß war und dann im Laufe des Jahres auch noch um 6 erwachsene Firmkandidat/innen gewachsen ist
- die Firmkandidat/innen in einem entscheidenden Jahr stehen, in dem sie sich zwischen Lehre und Schule entscheiden sollen.
- für mich sowohl die ehrenamtlichen Mitarbeiter als auch die Form der Firmvorbereitung ganz neu waren

Am Ende dieser Firmvorbereitung kann ich sagen: Ich bin begeistert:

- von den 36 jungen Menschen, die am Samstag den 23. Mai gefirmt wurden
- von der musikalischen Gestaltung unter der Leitung von Robert Luckmann und unter Mitwirkung von Eltern, Geschwistern und Firmkandidat/innen
- von der umfangreichen Vorbereitung in der die jungen Leute die Gelegenheit genutzt haben, um zu erfahren, wie Christen leben
- von den 15 Projektbegleiter/innen, die viel Zeit, Geduld und Liebe in die 25 Projekte investiert haben
- vom Blumenschmuck, den Marianne Lehner mit soviel Geschmack gestaltet hat.
- nicht zuletzt von der Form, wie hier Firmung gefeiert wird - angefangen vom Marsch mit der Musikkapelle zur Kirche, über den feierlichen Gottesdienst mit unserem Pfarrer Detlef Lenz und dem Firmspender Prälat Dr. Hans Paarhammer, bis hin zum gemütlichen Ausklang, bei dem, unter der Leitung von Helene Kleck, viele fleißige Helfer beteiligt waren.

Lydia Sturm, Pastoralassistentin

UNSERE FIRMLINGE

Simon Absmann	Julia Hager	Amelie Rakar
Julia Aringer	Lukas Haigermoser	Sarah Rossmann
Katharina Bernegger	Lisa Hauthaler	Anna Schliesselberger
Elisabeth Brunauer	Magdalena Hutya	Clemens Schmutzhart
Marco Bsteh	David Jenni	Eberhard Schüffel
Benedikt Deussner	Verena Kalaschek	Gregor Schütz
Christoph Deussner	Julia Lindner	Lukas Schwanzar
Nina Deussner	Barbara Luckmann	Hermann Spatt
Moritz Edtmeier	Simone Mache	Olivia Steger
Johanna Fagerer	Matthias Niedermoser	Manuela Stöllinger
Manfred Frauenschuh	Sophia Pabinger	Petra Stöllinger
Laura Gschwandtner	Sophia Pfitzer	Leonie Wanko

PAULUS

und wie ich ihn kennen und schätzen lernte



Ehrlich: ursprünglich, also zur Zeit meines Theologie-Studiums mochte ich ihn gar nicht; nur widerwillig hab ich mich mit seinen Schriften, den Paulus-Briefen, beschäftigt;

Wie trocken, spröd, theoretisch, blass... haben sie gewirkt neben den anschaulichen, bildreichen, plastischen... lebendigen Jesus-Erzählungen wie sie uns in den Evangelien überliefert sind; so hätten mir die vier Evangelien als Neues Testament unbedingt ausgereicht, die mühsam zu lesenden Briefe hätte ich nicht mehr gebraucht; dazu kommt, dass in meiner Wahrnehmung Jesus mit seinen Worten und Taten ganz klar auf Seiten der Schwächeren in der Gesellschaft gestanden ist, besonders auch der Frauen- und diese klar frauenfreundliche- und befreiende Haltung konnte ich bei Paulus nicht (durchgängig) entdecken; im Gegenteil: in einigen seiner Aussagen ist Paulus mir inkonsequent und restriktiv erschienen.

Später, zur Zeit meiner Eheschließung habe ich den Namen Paulus, der (zufällig ?) auch der Familienname meines Mannes ist, sehr bewusst angenommen.

Ich habe entdeckt, dass Paulus bei seiner Sendung,(nämlich: die befreiende Botschaft möglichst vielen Menschen zu bringen) offensichtlich selbstverständlich und unkompliziert mit sehr vielen Frauen zusammengearbeitet hat; in seinen Briefen nennt er immer wieder Namen seiner Kolleginnen, die so wie er im Dienst des Evangeliums gestanden sind (die mit ihm „Apostel“ sind, vgl. Röm 16,), richtet ihnen Grüße aus, bestärkt sie, weist sie - wenn nötig - auch zurecht (Phil 4, 1-3); für ihn war klar, dass Apostel-Sein keine Frage des Geschlechts sein kann, sondern eine Frage der Berufung...

Auch habe ich erkannt, dass Paulus das damals noch ganz junge Christentum davor bewahrt hat zu einer kleinen religiösen (jüdischen) Splittergruppe zu verkommen; ohne sein Vertrauen in einen Gott für alle, die ebenfalls vertrauen-, ohne seine radikale Infragestellung der religiösen Traditionen, ohne die Bereitschaft auch die nötigen Konflikte in Kauf zu nehmen(Apg 2)... was wäre aus dem Christentum geworden?

Mir imponiert des Paulus geistige Weite: seine bewusste und kluge Auseinandersetzung mit Philosophie bzw geistigen Trends seiner Zeit, sein Bemühen, das Christentum plausibel zu begründen, mir gefällt sein Selbstbewusstsein als Christ bei aller persönlichen Bescheidenheit ..



Auch bewundere ich seine Einsatzbereitschaft, seine Ausdauer, die er auf seinen langen, sicher beschwerlichen Reisen bewiesen hat, auch seinen Mut, mit dem er die vielen Hindernisse (Verleumdung, Gefängnis, Schiffbruch....) bewältigt hat;

Mir gefällt seine praktische Vernunft, mit der er das Zusammenleben in den jungen ChristenGemeinden im Blick behält und sein Vertrauen in die Fähigkeiten und Begabungen der ihm Anvertrauten (1 Kor 12)

Ich bewundere seinen Willen und die Entschiedenheit das Evangelium auch bis nach Rom, ins damalige Zentrum der Macht, zu bringen und sich von nichts und niemandem davon abbringen zu lassen - so wird Paulus mit seinen Schriften mich noch lange weiterbeschäftigen : herausfordernd, richtungsweisend, zu kritischer Auseinandersetzung einladend...

und jetzt noch - mit eigenen Band geschrieben:
 ganz herzliche Grüße an euch alle!
 eine Margarita Paulus

Margarita Paulus, Theologin

PFARRER GUSTL FUCHSBERGER - EIN 70'ER



Priester, Seelsorger und Freund von 1978 bis August 1992 in unserer Pfarrgemeinde.

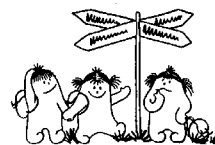
Ganz Leopoldskron-Moos - und der Rest der Welt - denkt an Sie (Dich) und wünscht Ihnen (Dir) zu diesem besonderen Geburtstag Gottes Segen - auf viele Jahre...

E. B.

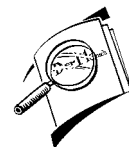
FÜR KINDER UND RÄTSELFREUNDE

Sommerzeit – Reisezeit!

Das macht doch Spaß, diese Städte zu besuchen!
In welcher Stadt finden wir welche Sehenswürdigkeit?



- | | | | |
|-----|------------------|----|-------------------|
| 1. | Uffizien | a) | Frankfurt am Main |
| 2. | Scala | b) | Granada |
| 3. | Rialto | c) | München |
| 4. | Römer | d) | Mailand |
| 5. | Alhambra | e) | Venedig |
| 6. | Walhall | f) | Moskau |
| 7. | Burg | g) | Innsbruck |
| 8. | Louvre | h) | Regensburg |
| 9. | Kreml | i) | Wien |
| 10. | Goldenes Dachl | j) | Paris |
| 11. | Deutsches Museum | k) | London |
| 12. | Tower | l) | Florenz |



Humor ist international:

Ein Schotte fällt beim Bergsteigen in eine Schlucht und wird ohnmächtig. Als er erwacht, hört er: „Hallo, hier ist das Rote Kreuz!“ Mit schwacher Stimme antwortet er: „Ich spende nichts!“

Ein Ostfrieser lehnt sich gegen eine Mauer, die Mauer fällt um.
Warum? Der Klügere gibt nach!

Bei Schulzes wird ein Baby erwartet. Die älteste Tochter liest eines Tages Zeitung, plötzlich schreit sie: „Papa, wir werden eine interessante Familie!“ „Wieso denn?“ „Na, wir sind doch schon drei Kinder, und hier steht, dass jedes vierte Kind, das geboren wird, ein Chinese ist!“

Zwei Cowboys sitzen im Saloon und prahlen um die Wette. Sagt der erste: „Ich war gestern bei den Niagarafällen und habe gesehen, wie ein Mann den Wasserfall hoch geschwommen ist!“ Antwortet der andere gelassen: „Ja, das war ich!“

Christine Deußner

Ziegen gegen den Hunger oder: Wie Sie ein kleines Wunder wirken können

Jahrelang herrschte in Burundi, einem der ärmsten Länder Afrikas Bürgerkrieg. Über eine Million Menschen wurden aus ihren Dörfern vertrieben, rund 250.000 starben. Diejenigen, die überlebt haben, wollen meist nur noch eines: Zurück in ein normales Leben.

Die Menschen in Burundi leben meist von einem kleinen Stück Land, ein paar Haustieren und dem, was sie auf dem Markt verkaufen. Doch die aus dem benachbarten Tansania zurückkehrenden Flüchtlinge stehen vor dem Nichts. Sie haben weder Tiere noch Saatgut, noch Geräte mit denen sie das Land bearbeiten können.

Milch für die Kinder. 2.000 Familien haben deshalb in der Provinz Muyinga bereits insgesamt 3.200 Ziegen von der Caritas erhalten. Für Menschen sind diese Tiere ein kleines Wunder: Denn mit der Ziegenmilch können sie ihre Kinder ernähren oder ein kleines Zusatzeinkommen erwirtschaften. Die Caritas-ExpertInnen unterstützen die Menschen auch beim Aufbau einer nachhaltigen Landwirtschaft: So lernten die Rückkehrerfamilien etwa, Gräben anzulegen, das Land zu bewässern, Ställe zu errichten und Futterpflanzen anzubauen. Das Ausheben der Gräben ist dringend notwendig, um zu



Wunder wirken mit 20 Euro ...

... und einer Familie in Burundi mit einer Ziege einen Neustart ermöglichen.

verhindern, dass die Erde abgetragen wird. Tausende Familien in Burundi warten dringend auf Unterstützung.

Wunder wirken mit 20 Euro. Und einer Familie in Burundi mit einer Ziege einen Neustart ermöglichen.

Erlagscheine am Postamt:
P.S.K. 7.700.004 und bei vielen Banken

„Meine Spende lebt.“

Augustsammlung 09

Caritas

PFARRAUSFLUG

Wann: Samstag, 19.9.2009

Abfahrt: 8.00 ab Lehrbauhof mit Zustieg bei allen Haltestellen

Wohin: Nach Adlwang, dort feiern wir Gottesdienst anschließend Mittagessen.
Weiterfahrt nach Schlierbach (Landesausstellung) und Kremsmünster.



Fahrtkosten: 17 Euro

Anmeldung im Pfarrbüro: 82 45 60, oder bei Altinger: 83 06 69

CHRONIK

Durch die Taufe wurden zu Kindern Gottes:

18.04.2009: Felix Thomas Stadler

09.05.2009: Tobias Ziegler

10.05.2009: Lauren Sampl



Den Bund der Ehe geschlossen haben:

28.03.2009: Elisabeth Mager und Alexander Staudinger

02.05.2009: Christina Kaserer und Franz Martin Wolf

16.05.2009: Eva Maria Hausner und Anton Scharfetter



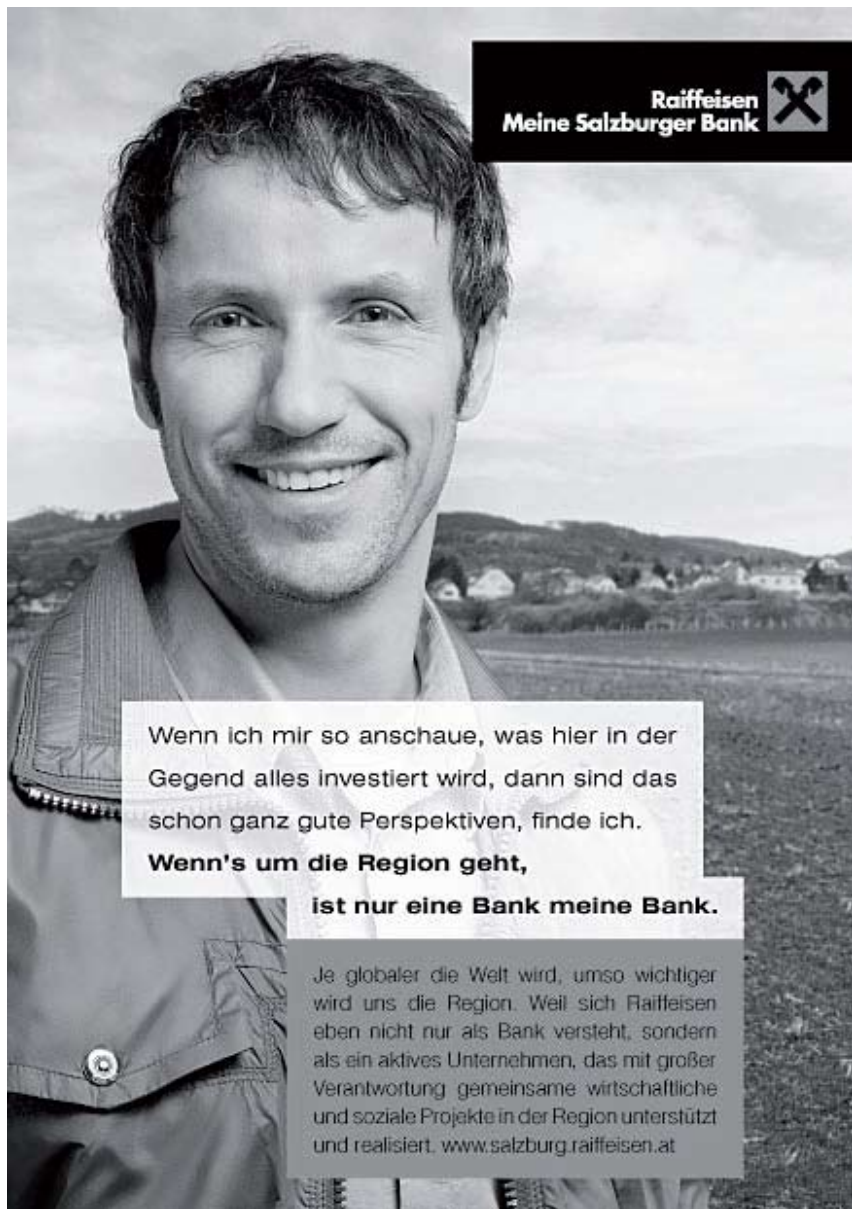
Im Frieden des Herrn sind entschlafen:


29.04.2009: Margit Berk

02.05.2009: Annemarie Meissnitzer

06.06.2009: Katharina Wierer

11.06.2009: Maria Kemmetinger



Raiffeisen
Meine Salzburger Bank 

Wenn ich mir so anschau, was hier in der Gegend alles investiert wird, dann sind das schon ganz gute Perspektiven, finde ich.

Wenn's um die Region geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Je globaler die Welt wird, umso wichtiger wird uns die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche und soziale Projekte in der Region unterstützt und realisiert. www.salzburg.raiffeisen.at

IMPRESSUM

MedieninhaberIn, HerausgeberIn, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Maria Hilf“, Leopoldskron-Moos

Redaktion: Helene Kleck (E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net)

Titelbild, Bild Seite 3: E. Brandner, Vorbereitung für Druck: Hansjörg Rainer

Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 824560

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Herbst 2009

HerstellerIn: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg

Internet: <http://www.pfarre-leopoldskron-moos.net>

Termine

- 09.07.2009 19.00: Schulschlussgottesdienst der 4. Klasse
- 10.07.2009 08.00: Schulschlussgottesdienst der Vorschulklasse, 1. Klassen
09.00: Schulschlussgottesdienst der 2.+3. Klassen
- 12.07.2009 10.30: Letzte Familienmesse vor den Ferien als Wortgottesfeier,
anschließend Grillen
- 03.08.2009 Taganbetung:
Aussetzung 08.00 Uhr
Anbetung bis 11.00 Uhr Einsetzung
- 15.08.2009 09.30: Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel,
Patroziniumsfest , Kräuterweihe
anschl. Frühschoppen in und um den Pfarrhof

**16.08.2009 - 31.08.2009 Urlaub des Pfarrers
Vertretung: Pfarrer Hermann Feldmann aus Dülmen**

- 13.09.2009 10.30: Erste Familienmesse nach den Ferien als Wortgottesfeier
- 14.09.2009 08.00: Schulanfangsgottesdienst VS und 1. Klassen
09.00: Schulanfangsgottesdienst 2., 3. und 4. Klassen
- 19.09.2008 Pfarrwallfahrt
- 26.09.2009 06.00: Bittgang nach Großmain,
Bittgottesdienst ca. 10.00 Uhr
- 27.09.2009 09.00: Erntedank mit Prozession,
anschl. Frühschoppen in und um den Pfarrhof

**Während der Ferien ist unsere Pfarrkanzlei nicht durchgehend besetzt.
Bitte um telefonische Anfrage: 82 45 60**